

# GEDENKSTÄTTE

# Geschlossener Jugendwerkhof Torgau

Gedenkstätte GJWH Torgau | Fischerdörfchen 15 | 04860 Torgau

Tel: 03421 714203 | E-Mail: [info@jugendwerkhof-torgau.de](mailto:info@jugendwerkhof-torgau.de)

[www.jugendwerkhof-torgau.de](http://www.jugendwerkhof-torgau.de)

Torgau, 10. Juni 2022

## **Neuer Impuls für die Aufarbeitung der repressiven DDR-Heimerziehung: Die »BLACKBOX HEIMERZIEHUNG« markiert historische Orte ehemaliger Umerziehungsheime Einweihung am 18. Juni 2022 in Torgau**

Torgau. Seit über 25 Jahren engagiert sich die Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e.V. für die Aufarbeitung und Aufklärung der repressiven DDR-Heimerziehung. Mit der gleichnamigen Gedenkstätte am historischen Ort des ehemaligen Geschlossenen Jugendwerkhofes Torgau ist dies über die Jahre sehr gut gelungen. Für viele andere Orte steht dies selbst 30 Jahre nach der Deutschen Einheit noch immer aus. Ein Teil der DDR-Geschichte ist dort verschwunden, ohne überhaupt im Kontext der Aufarbeitung der SED-Diktatur wahrgenommen und verstanden zu werden. In Städten und Gemeinden, in denen sich früher Heime befanden, gibt es durch Umfunktionierung, Verfall oder Abriss kaum noch eine Erinnerung an die dortigen Umerziehungseinrichtungen. Ein mobiles Denkzeichen mit interaktivem Lernort zur repressiven DDR-Heimerziehung soll diese Fehlstelle nun endlich schließen.

Die »BLACKBOX HEIMERZIEHUNG«, ein umgebauter Seecontainer mit einer Ausstellung im Innen- und Außenbereich und einem Online-Modul, will das DDR-Umerziehungssystem an exemplarischen historischen Orten sichtbar machen. Sie will Jugendliche, interessierte Bürger\*innen und Anwohner\*innen anregen, sich mit diesem Part der DDR-Geschichte auseinanderzusetzen, der in unmittelbarer Nähe oder regionaler Umgebung stattfand. Obwohl die Existenz eines Heimes oder Jugendwerkhofes bekannt war, spielte bereits zu DDR-Zeiten die Beschäftigung mit dem Thema und dem Schicksal der Betroffenen für die Anwohner\*innen oft kaum eine Rolle. Die »BLACKBOX HEIMERZIEHUNG« soll zukünftig an diesen historischen Orten Aufklärung leisten und Erinnerung ermöglichen, um so zur gesellschaftlichen Wahrnehmung und zum Verständnis für die Schicksale der DDR-Heimkinder beizutragen.

Gabriele Beyler, Vorstandsvorsitzende und Kuratorin des Aufarbeitungsprojekts: „Die Idee für die »BLACKBOX HEIMERZIEHUNG« hatten wir seit fast 10 Jahren in der Schublade, aber lange Zeit war die Finanzierung nicht gesichert. Mit Unterstützung der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien konnten wir nun endlich das Projekt umsetzen. Wichtig war uns, ein mobiles Modul zu entwickeln, das im öffentlichen Raum Aufmerksamkeit und Neugierde erzeugt und für jedermann einen einfachen Zugang ermöglicht.“

Zudem hinterlässt die »BLACKBOX HEIMERZIEHUNG« an jedem historischen Ort eine analoge und digitale Spur - ein dauerhaftes Denkzeichen in Form einer Erinnerungstafel. Von entscheidender Bedeutung für ihre nachhaltige Wirkung ist das gemeinsame Aufklären und Erinnern durch die Unterstützung örtlicher Vereine und Initiativen.“

Die Einweihung und erstmalige Präsentation der »BLACKBOX HEIMERZIEHUNG« erfolgt am 18. Juni 2022 anlässlich des 18. Treffens ehemaliger DDR-Heimkinder in Torgau. „Nach zwei Jahren ungewollter Pause möchten wir unsere langjährige Tradition des Treffens ehemaliger DDR-Heimkinder wieder in Gang setzen“, so Beyler. Gemeinsam mit den Betroffenen wird die Reise an die historischen Orte der DDR-Umerziehungseinrichtungen gestartet. Erste Station nach Torgau ist die Burg Scharfenstein im Erzgebirge. „Wir freuen uns besonders, dass Evelyn Zupke, Beauftragte der Bundesregierung für die Opfer der SED-Diktatur, bei der Einweihung dieses weiteren Meilensteins unserer Aufklärungsarbeit dabei sein wird“.

## Programm

11.00 Uhr      Begrüßung  
Gabriele Beyler, Vorstandsvorsitzende Initiativgruppe GJWH Torgau e.V.

Grußwort  
Evelyn Zupke, Beauftragte der Bundesregierung für die Opfer der SED-Diktatur

12.00 Uhr      Einweihung »BLACKBOX HEIMERZIEHUNG«  
Mobiles Denkzeichen als interaktiver Lernort zur repressiven DDR-Heimerziehung

Botschaften aus Gesellschaft, Wissenschaft und Politik

Einführung  
Manuela Rummel, Kuratorin des Aufarbeitungsprojektes / Referentin Gedenkstätte GJWH Torgau

Anschließend gemeinsame Gespräche, Imbiss und Musik

Veranstaltungsort „18. Treffen ehemaliger DDR-Heimkinder“:  
Soziokulturelles Zentrum Kulturbastion (KAP Torgau)  
Straße der Jugend 14 B | 04860 Torgau



Presseauskünfte:  
Manuela Rummel      m.rummel@jugendwerkhof-torgau.de  
Juliane Weiß          j.weiss@jugendwerkhof-torgau.de  
Gabriele Beyler      g.beyler@jugendwerkhof-torgau.de  
www.jugendwerkhof-torgau.de